

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Gemeindereform in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta.  
Referenten-Entwurf vom 16.5.1973

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

# Gemeindereform in den Landkreisen

## Cloppenburg und Vechta

### Referenten-Entwurf

vom 16. 5. 1973

Das Innenministerium hatte bereits Mitte November 1971 einen Diskussionsvorschlag zur Neugliederung der Gemeindeebene in diesem Gebiet veröffentlicht. Nachdem die Landkreise und Gemeinden sowie die Bezirksregierungen zu den Vorschlägen Stellung genommen hatten, wurde im Mai 1972 der Neuordnungsbereich von einer Arbeitsgruppe des Ministeriums bereist. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse wurden bei der Ausarbeitung des Diskussionsvorschlages zu einem Referentenentwurf verwertet. Mit der Veröffentlichung des Referentenentwurfs eröffnete das Innenministerium jetzt das vorgeschriebene förmliche Anhörungsverfahren, das bis zum 13. Juli 1973 dauern soll. Danach will das Ministerium einen Gesetzentwurf erarbeiten, den Innenminister Richard Lehnert dem Kabinett zur Beschlußfassung und Weiterleitung an den Landtag vorlegen wird.

Im einzelnen sind folgende neue Verwaltungseinheiten in dem Referentenentwurf vorgesehen:

#### **Saterland**

Die Gemeinden Ramsloh und Scharrel (Oldenburg) sowie die Gemeinde Strücklingen (Landkreis Cloppenburg) werden zu einer Gemeinde Saterland zusammengeschlossen.

Aus der Gemeinde Strücklingen (Landkreis Cloppenburg) werden die Bauernschaften Idafehn I und II in die Gemeinde Ostrhauderfehn (Landkreis Leer) eingegliedert.

#### **Stadt Friesoythe**

Die Stadt Friesoythe und die Gemeinden Altenoythe, Markhausen und Neuscharrel (Landkreis Cloppenburg) sowie die Gemeinden Gehlenberg und Neuvrees (Landkreis Aschendorf-Hümmling) werden zu einer Gemeinde Friesoythe zusammengeschlossen, die die Bezeichnung „Stadt“ führt.

#### **Lastrup**

Die Gemeinden Lastrup und Lindern (Oldenburg) (Landkreis Cloppenburg) werden zu einer Gemeinde Lastrup zusammengeschlossen.

#### **Stadt Cloppenburg**

Die Gemeinde Cappeln (Oldenburg) (Landkreis Cloppenburg) wird in die Stadt Cloppenburg (Landkreis Cloppenburg) eingegliedert.

#### **Lönigen**

Die Gemeinde Wachtum (Landkreis Meppen) wird in die Gemeinde Lönigen (Landkreis Cloppenburg) eingegliedert.

#### **Goldenstedt**

Die Gemeinde Lutten (Landkreis Vechta) wird in die Gemeinde Goldenstedt (Landkreis Vechta) eingegliedert.

#### **Stadt Vechta**

Die Gemeinde Langförden (Landkreis Vechta) wird in die Stadt Vechta (Landkreis Vechta) eingegliedert.

## **Neuenkirchen**

Der Flecken Vörden sowie die Gemeinden Hinnenkamp und Hörsten (Landkreis Osnabrück) werden in die Gemeinde Neuenkirchen (Oldenburg) (Landkreis Vechta) eingegliedert.

Die neugebildete Stadt Friesoythe wird in den Landkreis Cloppenburg eingegliedert.

Für folgende 15 Gemeinden sieht der Referentenentwurf keine Veränderungen vor:

Barbel, Bösel, Garrel, Emstek, Molbergen, Essen (Oldb) (alle Landkreis Cloppenburg), Dötlingen, Stadt Wildeshausen (Landkreis Oldenburg), Visbek, Bakum, Stadt Lohne (Oldb), Dinkage, Steinfeld (Oldb), Holdorf, Damme (alle Landkreis Vechta).

## **Die Gründung politischer Parteien 1945/46 im Kreis Vechta**

### **Ein Beitrag zur politischen Frühgeschichte der Nachkriegszeit in Südoldenburg\***

VON JOACHIM KUROPKA

*Herrn Prof. Dr. W. Münter zum 60. Geburtstag*

Der Neubeginn nach der Stunde Null des Jahres 1945 wird in der Erinnerung der Zeitgenossen meist mit ökonomischen Problemen assoziiert. Die Not der ersten Nachkriegszeit und ihre allmähliche Überwindung haben auf diese Weise ihre Spuren im Gedächtnis bis heute hinterlassen und gleichzeitig auch ein sehr weitgehendes Desinteresse an politischen Fragen nach der Überpolitisierung während der nationalsozialistischen Herrschaft, das ebenfalls bis heute nachwirkt. So besteht die Gefahr, daß der politische Neubeginn des Jahres 1945 in Vergessenheit gerät, obwohl hier weitreichende Entscheidungen gefällt wurden, deren Bedeutung sich die Miterlebenden in aller Regel kaum bewußt waren, Entscheidungen, die unsere heutigen politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse so tiefgreifend mitbestimmt haben, daß die Kenntnis der damaligen Zusammenhänge zum Verständnis der gegenwärtigen Situation unentbehrlich ist.

\*) Der Aufsatz ist hervorgegangen aus einem Seminar „Partei Gründungen in Vechta nach dem 8. 5. 1945“, das der Verfasser im Wintersemester 1972/73 an der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen, Abteilung Vechta, abhielt. An der Sammlung der Informationen und der Diskussion der Sachfragen haben mitgearbeitet die stud. paed. Jürgen Aumann, Vechta; Albert Böckmann, Böen; Anneliese Hempen, Bockholte; Dieter Knostmann, Georgsmarienhütte; Hedwig Korte, Dinklage; Annemarie Ostermann, Niederlangen; Bernhard Twenhövel, Vechta und Maria Weiß, Neuburlage.

Den zuständigen Damen und Herren des Kreisamtes Vechta, der Nordwest-Zeitung, Oldenburg und der Oldenburgischen Volkszeitung, Vechta, sowie den Damen und Herren, die Quellenmaterial zur Verfügung stellten, Hinweise gaben und insbesondere den Herren, die sich für ein Interview zur Verfügung stellten, danke ich für die freundliche Unterstützung.